



UDE-RUHR-Symposium: Funktionale Materialien und Oberflächen

UDE-RUHR-Symposium: Funktionale Materialien und Oberflächen Ausrichter sind das Zentrum für Nanowissenschaften CENIDE und das CAR - Center Automotive Research an der UDE. Ziel ist es, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten vorzustellen, Konzepte weiterzuentwickeln sowie den Kontakt zwischen den Entwicklern, Ingenieuren und Chemikern aus der Praxis mit der Wissenschaft zu fördern. Eine der Hauptfragen ist zum Beispiel, wie Materialien aussehen müssen, die im Automobilbau hohe Festigkeit, geringes Gewicht, hochwertige Oberflächenstrukturen sowie hohe Energiedichte garantieren und bestimmten thermischen Belastungen standhalten. Programmpunkte des ersten RUHR-Symposiums am 22. Oktober am Duisburger Uni-Campus sind: Batterie-Materialien, Thermoelektrische Verfahren für die Automobilindustrie, Innovative Lichttechnologien und Textilien für das Fahrzeug-Interieur und Beschichtungstechnologien. Als Hauptredner konnte Prof. Dr. Klaus Engel, Vorstandsvorsitzender EVONIK Industries AG, gewonnen werden. Weitere Referenten sind u.a. Prof. Dr. Christof Schulz, Direktor CENIDE, Dr. Klaus Streubel, Entwicklungsleiter Osram, Yves van Rompaey, Director Functional Materials, Umicore, sowie Entwicklungsleiter im Bereich Funktionale Materialien der BMW Group und Daimler AG. Weitere Informationen: Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer, T. 0203/379-1111, ferdinand.dudenhoeffer@uni-due.de Redaktion: Beate H. Kostka, Tel. 0203/379-2430
Universität Duisburg-Essen
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Telefon: (0203) 379-2430
Telefax: (0203) 379-2428
Mail: pressestelle@uni-due.de URL: <http://www.uni-due.de>

Pressekontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de
pressestelle@uni-due.de

Firmenkontakt

Universität Duisburg-Essen

47057 Duisburg

uni-due.de
pressestelle@uni-due.de

Kreative Inspiration zwischen Rhein und Ruhr: Inmitten der dichtesten Hochschullandschaft Europas liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE). 2003 durch die Fusion der Gesamthochschulen in Duisburg und Essen entstanden, gehört die jüngste Universität Nordrhein-Westfalens zu den zehn größten in Deutschland.